

Wald. Deine Natur.

Tagung „Werte wachsen im Wald!? - Eine Standortbestimmung der Waldpädagogik?“

10. und 11. März 2016, Bonn



Innovative Waldprojekte – eine Analyse

Prof. Robert Vogl

Innovative Lerneinheiten, die in enger Zusammenarbeit zwischen Förstern und Lehrkräften zum Thema Wald nach den Vorgaben einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) erarbeitet wurden, sind das Kernstück eines Forschungsprojektes der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf und der Ludwig-Maximilians-Universität München. Um BNE-Ziele zu realisieren wurden die BNE-Lerneinheiten in 18 Klassen der dritten Jahrgangsstufe eingesetzt und evaluiert. Die Mehrheit der beteiligten Lehrkräfte, Förster, Schüler und Eltern bewerteten die BNE-Waldprojekte außerordentlich positiv. Darüber hinaus zeigen sich deutliche Hinweise auf die Förderung der Schüler hinsichtlich bestimmter BNE-Ziele. Mit diesen BNE-Lerneinheiten stehen den Bildungspartnern nun interdisziplinäre, praxistaugliche Konzepte für eine Hauptzielgruppe der Waldpädagogik zur Verfügung.

Im Rahmen des Projektes »Entwicklung und Evaluation von waldpädagogischen Angeboten zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung« konzipierten erfahrene Förster und Lehrer unter Leitung von Prof. Robert Vogl (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf - HSWT) und Prof. Dr. Heinz Mandl (Ludwig-Maximilians-Universität München - LMU) drei BNE-Waldprojekte. Jedes BNE-Waldprojekt orientiert sich am aktuell im Grundschulbereich für die Thematik Wald verfügbaren Zeitbudget (10-14 Schulstunden und ein halber Tag im Wald) und umfasst drei aufeinander aufbauende Teile: Zunächst erarbeitet die Lehrkraft mit ihren Schülern im Unterricht Inhalte zum Wald. Im zweiten Schritt vertieft der Förster die Inhalte bei einem gemeinsamen Waldbesuch. Zuletzt erfolgt eine Nachbereitung der Lerninhalte in der Schule durch die Lehrkraft.

Praxistest mit umfassender Evaluierung

Befragt wurden 389 Schüler, 331 Eltern, 18 Lehrer und 15 Förster (insgesamt 18 Klassen) an insgesamt drei Zeitpunkten: vor, unmittelbar nach sowie zwei bis drei Monate nach Teilnahme an der BNE-Lerneinheit. Folgende Instrumente wurden eingesetzt: Experteninterviews mit Lehrern und Förstern, Schülerfragebögen, spielbasierter mündlicher Test mit Schülern, Elternfragebogen, Teilnehmende Beobachtung zur Dokumentation der Durchführung.

Ergebnisse

Einschätzungen der BNE-Lerneinheiten

Die Lehrer und Förster schätzen die Lerneinheiten sowohl inhaltlich als auch didaktisch überwiegend sehr positiv ein. Insbesondere die Handlungsorientierung zur Unterstützung der Kompetenzentwicklung wurde als sehr gewinnbringend herausgehoben.

Der überwiegenden Mehrheit der Schüler haben Unterricht und Waldtag gut gefallen. Zwei Monate später konnten sich die Schüler noch gut erinnern an den Unterricht zum Thema Wald und den Waldtag.

Prof. Robert Vogl ist zuständig für die Forstliche Bildungsarbeit, Schutzwaldsanierung und Kommunikation an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf in Freising.